



# JAHRESBERICHT 2025



## Mitgliederversammlung

In diesem Jahr legten wir unsere Mitgliederversammlung schon in den Mai (9.-11.5.), so konnten wir zur Abwechslung bestes Frühlingswetter genießen - im Gegensatz zu unseren Dezemberversammlungen. Aber nein, Hauptgrund für die frühe Mitgliederversammlung im Jahr war eine weitere Änderung unserer Vereinssatzung. Um unser Projekt „Community Fund“ möglich machen zu können, bedurfte es einiger Änderungen: So gibt es nun z.B. neben der normalen Vereinsmitgliedschaft auch die Communitymitgliedschaft. Idee des Community Funds ist es ehemaligen Süd-Nord-Freiwilligen nach ihrer Rückkehr in ihr Heimatland sowie zukünftigen Freiwilligen eine einfache und unbürokratische finanzielle Förderung zu ermöglichen. Der Fund soll ehemalige Süd-Nord-Freiwillige dabei unterstützen sich nach ihrem Freiwilligendienst gesellschaftlich zu engagieren oder weiterzubilden. Die Neufassung der Satzung legte den Grundstein für das weitere Gelingen des Projekts.

Dieses Jahr waren wir für das Wochenende nur zu fünft bei den gASTWERKEN in Escherode einquartiert. Es war ein sehr entspanntes Wochenende bei viel Sonnenschein.

## Datenschutz

Grenzenlos e.V. ist außerdem 2025 mit dem Thema „Datenschutz“ so richtig durchgestartet. Der Verein hat die Proliance GmbH engagiert, bei dem Thema zu unterstützen. Im Dezember 2025 nahmen die drei Vereins- und teilweise Vorstandsmitglieder Marie, Amelie und Sanja einen Termin einer Managerin des Unternehmens wahr. Diese nahm die Prozesse und den Status Quo des Vereins unter die Lupe und gab wichtige Tipps, was 2026 für uns als grenzenlos e.V. im Bereich Datenschutz zu tun wäre. Das Ziel ist es 2026 ein Audit durch Proliance durchführen zu lassen und dieses vollumfänglich zu bestehen, sodass grenzenlos e.V. datenschutztechnisch für die kommenden Jahre gut gerüstet ist.

## IT

Das Jahr 2025 war hinsichtlich der IT-Infrastruktur vom stetigen Betrieb geprägt. Auch wenn sich keine maßgeblichen Veränderungen ergaben, so wurde die Infrastruktur für die Arbeit des Vereines genutzt. Kleinere Änderungen ergaben sich in verbesserten Backups und der Nutzung von S3 Speicher hierfür. Kleinere Probleme konnten schnell gelöst werden, bestimmten jedoch auch den Administrationsalltag.

# WELTWÄRTS COMMUNITY



## weltwärts Community Team

Gestartet ist die weltwärts Community als **fünfköpfiges Team** (mit den Hauptfunktionen: Koordination (Verena), Strukturentwicklung (Sonja), Community Building (Amelie), Community Fund (Freddy) und Buchhaltung (Michi)) bereits im Oktober 2024. Aufgrund vieler ungenutzter Kapazitäten im Bereich Buchhaltung und einem erhöhten Bedarf im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, wurden die Stunden der Buchhaltung aufgeteilt zwischen Buchhaltung und Social Media. Somit hat sich das Team um eine Position vergrößert und es wurde eine neue Minijob Stelle für Social Media geschaffen. Im Mai fanden Interviews statt und unter vielen spannenden Bewerber\*innen wurde Lucca ausgewählt, die im Juni offiziell gestartet ist, aber bereits das Community Wochenende im Mai ehrenamtlich medial begleitet hat. Aus gesundheitlichen Gründen gab es dann einen Personalwechsel in der Buchhaltung (Tomke ist im August gestartet) und bei Social Media (Leni hat im Oktober begonnen). Zum Ende des Jahres gab es aus persönlichen Gründen einen weiteren Personalwechsel im Bereich Community Fund. Für diesen Bereich ist ab Januar 2026 Max zuständig, der bereits seit Mitte des Jahres ehrenamtlich beim Fund mitgewirkt hat.

Unterstützt wird das Team seit Mitte Juli außerdem von **4 Honorarkräften, die als regionale Multiplikator\*innen in Deutschland (Berlin, NRW, Ost und Nord) fungieren**. Sie sind gut vernetzt, erfahren und organisieren eigenständig regionale Aktivitäten für Ehemalige und aktuelle Freiwillige. Unter den 20 bisherigen regionalen Treffen 2025 fanden u.a. eines in Leipzig in Kooperation mit der Stadt Leipzig und Engagement Global statt. Weitere regionale Treffen, z.B. in Göttingen und Berlin, werden von Ehrenamtlichen organisiert.

Seit November gibt es auch internationale Unterstützung: **6 Global Ambassadors** vertreten die Regionen Südamerika (2×), Indien, Ostafrika, Südafrika und Zentralamerika. Für ihr Engagement erhalten sie über den restlichen Projektzeitraum (bis Ende September 2026) zwei volle Ehrenamtszuschüsse. Die Global Ambassadors werden zukünftig Ansprechpartner\*innen vor Ort sein, Ehemalige vernetzen und regionale und Online-Treffen für Ehemalige aus ihren Regionen organisieren. Damit möchten wir regionale Perspektiven systematisch einbinden und Machtungleichgewichte reduzieren.



# WELTWÄRTS COMMUNITY



## Veranstaltungen

Das Jahr hat mit dem **Kick-Off-Event als offiziellem Startschuss der weltwärts Community** am 22. Januar in der "Wohngemeinschaft" in Köln begonnen. In vertrauter Atmosphäre kamen Vertreter\*innen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Engagement Global (EG), Bildung trifft Entwicklung (BtE), unser Projektteam vom Verein grenzenlos sowie zwei ausgeloste ehemalige Freiwillige zusammen, um Impulse für eine offene und engagierte Community zu setzen.

Mit der Premiere unseres Willkommens-Videos haben wir alle Anwesenden direkt zu Beginn mit einem klaren Ziel abgeholt: Mit der weltwärts Community möchten wir einen Raum schaffen, in dem ehemalige Freiwillige sich wiederfinden, weiterdenken und gemeinsam etwas bewegen können. Eine Community schaffen, die über den Freiwilligendienst hinaus zusammenfindet, und Brücken baut: zwischen Projekten, Perspektiven, Ländern. Offen für alle, die sich auch nach ihrem Freiwilligendienst engagieren wollen.



In kurzen Pitches haben Vertreter\*innen des BMZ und von EG auch ihre Visionen für die Community deutlich gemacht: Sie soll trägerübergreifend funktionieren, divers und global vernetzt sein - ein Raum, in dem Menschen mit ähnlichen Werten, aber unterschiedlichen Perspektiven zusammenkommen. Besonders schön: Mit dabei waren zwei ehemalige Freiwillige (Magnus von Supportträger, mit dem wir später Community Shirts produziert haben und Lena aus Berlin) die über ein

Instagram-Gewinnspiel ihren Platz ergattert hatten und Nils von der PFIF. Gemeinsam mit den anderen Gästen machten sie sich Gedanken über Wünsche an die Community: Was braucht es, damit sie wirklich trägt? Was ist ihre Vision? Welche „Superkräfte“ wären hilfreich?

Ein echtes Highlight: Mit Konfetti und einem großen Gruppenfoto feierten wir den Launch der neuen Community-Website (<https://www.weltwaerts-community.de>). Die Website zeigt auf einen Blick alles Wissenswerte rund um die vielfältigen Möglichkeiten für ehemalige Freiwillige, sich zu informieren, zu vernetzen und aktiv zu werden. Gegen Mittag klang der Tag bei Gesprächen und vielen neuen Ideen aus und dann ging es für unser Team und Nils auch schon in die Vorbereitung für die nächste Veranstaltung:

# WELTWÄRTS COMMUNITY



Die **Offene Trägertagung** in Köln, am 23. und 24. Januar, organisiert von Engagement Global (EG) fand unter dem Motto "Fliegen in Formation: Vernetzung als Schlüssel für eine intelligente Zukunft" statt. Das Moderationsteam von EG hat durch das bunte Programm geleitet, das mit einer offiziellen Einführung und Vorstellung gestartet ist und über Kennenlernspiele, Mittags- und Kaffeepausen, bis hin zu einem Kreativ-Projekt und persönlichen weltwärts Erfahrungen geführt hat. Außerdem gab es an beiden Tagen jeweils **Deep Dive Sessions**, an denen wir zwei Mal die weltwärts Community vorstellen konnten und mit den Trägerorganisationen direkt in den Austausch gekommen sind. Wir konnten Kooperationsmöglichkeiten (WWN/ Website/ Werbematerialien für Rückkehrerseminare) besprechen, offene Fragen klären und gemeinsame Ziele abstimmen. Grundsätzlich war das Feedback der Träger auf der Offenen Trägertagung positiv.



## Community-Veranstaltungen

Das Jahr war gefüllt mit verschiedenen Treffen der weltwärts Community, sowohl in Präsenz als auch digital.

Den Anfang machte das erste offizielle **Süd-Nord Vernetzungstreffen**. Nachdem wir den Piloten Ende 2024 mit unserer MV verbunden hatten, war das Treffen diesmal eigenständig geplant über den 7.-9. März mit Platz für 30 Teilnehmende. Zu Gast waren wir in der Gäste-Etage in Berlin, einer wirklich schönen Gruppenunterkunft mitten in der Stadt. Während die Anmeldung wieder super lief und die Plätze recht schnell vergeben waren, mussten wir doch auch wieder ein paar No-Shows verzeichnen. Dennoch war es am Ende eine nette Gruppe von 26 Leuten aus verschiedenen Ländern. Das Programm war eher entspannt geplant, mit einem Workshop am Samstag von Mariana Lo Sasso (mit der wir mit lokal bereits zusammenarbeiten) und alternativ einem Stadtrundgang zum Thema Schwarzer und Queerer Feminismus in Berlin von Dekoloniale Stadtführungen (schließlich war Internationaler Frauentag). Außerdem wurden wir mit strahlendem Sonnenschein beschenkt, was allen gute Laune und eine schöne Zeit gebracht hat. Auch wenn die Organisation bisweilen herausfordernd war (über einen Feiertag planen ist nicht immer so praktisch) und beinhaltete, gefühlt 100kg Lebensmittel quer durch Berlin zu transportieren (hier musste ein armer Ehemann aushelfen), war das Treffen insgesamt ein voller Erfolg und hat uns viel positives Feedback beschert. Außerdem haben sich dabei mehrere Personen gefunden, die sich anschließend bei anderen Veranstaltungen und Projekten engagiert haben.

# WELTWÄRTS COMMUNITY



So zum Beispiel bei der Planung des nächsten großen **Community Wochenendes vom 29. Mai bis 1. Juni**. Da unser erstes Community Wochenende im November 2024 aus zeitlichen Gründen eher klein ausfiel, sollte dieses mit vier Tagen und 80 Teilnehmenden ein bisschen den „Festival-Charakter“ zurückholen. Als Location konnten wir uns das tolle Zentrum Pfadfinden in Immenhausen sichern, das mit den Sippenhäusern, dem Zeltplatz, dem gemütlichen Saal und inmitten schöner Natur direkt den richtigen Vibe gesetzt hat. Mit viel ehrenamtlicher Unterstützung aus der Community und dem gesamten Community-Team involviert konnten wir ein vielfältiges Programm, mit extra Aktionen wie dem weltwärts Mosaik oder einer T-Shirt Design Challenge und Freizeitprogramm mit Filmen und einem Silent Disco Abend auf die Beine stellen. Von dem kurz zuvor wütenden Regen und Sturm wurden wir glücklicherweise größtenteils verschont, sodass auch viel Spiel und Spaß auf der großen Wiese in der Sonne stattfinden konnte. Leckerer veganes Essen wurde uns vom fantastischen Küfa-Team gekocht, das zum Teil bereits die undjetzt?! 24 versorgt hatte. Unser Programm beinhaltete verschiedene Workshops und Diskussionsrunden, einen langen Open Space, einen Markt der Möglichkeiten und ein Format, um Angebote der Community aus und mit der Community zu entwickeln und umzusetzen. Hieraus entstanden vor allem die digitalen Angebote Community hangout und talk, die wir in den folgenden Monaten ausprobierten und weiterentwickelten. Besonders gefreut hat uns, dass es wieder gelungen war, eine bunt gemischte Gruppe an Teilnehmenden zu vereinen, mit ca. einem Drittel (ehemaligen) Süd-Nord Freiwilligen und einer Altersspanne von 19 bis über 30. Die Atmosphäre während des Wochenendes war super und wir haben wieder beflügelndes Feedback bekommen, das uns allen gezeigt hat, dass sich die ganze Arbeit, die wir in den Aufbau der Community stecken, lohnt.



# WELTWÄRTS COMMUNITY



Die Idee, sich regelmäßig in **digitalen Formaten** wiederzusehen, haben wir dann zusammen mit interessierten Community-Mitgliedern weiterverfolgt. Die **hangouts** sollten niedrigschwellige online Treffen sein, um in Kontakt zu kommen. Geplant war jeweils den ersten, zweiten und dritten Mittwochabend um 19 Uhr in Reihe einen Koch-, Film- und Spieleabend zu veranstalten. Dafür hatten sich Teams aus der Community als Hosts/Gastgeber\*innen gefunden. So sollte der (jeweils eher geringe) Orga-Aufwand vom Hauptteam auf die Community verlagert, und damit auch die Idee sich selbst tragender Community-Angebote ausprobiert werden. Es hat natürlich dennoch einige Arbeit mit sich gezogen, die Strukturen und Kommunikationswege aufzubauen, damit dies umgesetzt werden konnte. Ab Juli haben dann jeden Monat die hangouts stattgefunden und es sind ein paar schöne Abende entstanden. Zum Beispiel wurde gemeinsam tansanisch gekocht, der Film „Was bleibt“ oder „Black Saviour“ mit anschließend anregenden Gesprächen geschaut und manche Menschen der Community waren sehr regelmäßig dabei. Insgesamt hatten die hangouts allerdings eher wenige Teilnehmende und auch die Selbstorganisation lief nicht ganz so gut, sodass doch oft der Hauptteil der Arbeit an uns hängen blieb. Wir entschieden uns daher das Format zum Jahresende erst einmal auslaufen zu lassen und z.B. weitere Filmscreenings eher punktuell anzuvisieren. Für die **talks** wurden auf dem Community Wochenende einige tolle Ideen entwickelt (verschiedene Formate zu inhaltlichem Austausch, persönlichen Reflexionen und sogar ein Podcast), allerdings hatte sich direkt abgezeichnet, dass die Kapazitäten wahrscheinlich zu gering sein werden, um dies so umzusetzen. Dieser Eindruck hat sich im Nachhinein weiter bestätigt, und kein Team kam für die Organisation bzw. Weiterentwicklung der talks zusammen. Da wir in dem Format jedoch einiges Potenzial sahen, nahmen wir die Umsetzung ebenfalls in unsere eigenen Hände. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen konnten wir immer wieder spannende Personen kennenlernen, sodass es auch gar nicht so schwer war,

# WELTWÄRTS COMMUNITY



Menschen zu finden, die für die talks kleine Inputs oder Workshops geben können. Die ersten Themen waren zum Beispiel “Kritik an humanitärer Hilfe und Paternalismus in der Freiwilligenarbeit” oder “Gegen Diskriminierung vorgehen und Zivilcourage zeigen”. Als monatliches Format werden wir die talks erstmal weiter so umsetzen und schauen, wie die Community eventuell nochmal mehr in der Organisation eingebunden werden kann.



Im Herbst stand dann auch schon wieder die Vorbereitung des **nächsten Community-Wochenendes** statt. Diesmal in der „normalen“ Größe und aufgrund der Jahreszeit und Location etwas mehr auf inhaltliche Auseinandersetzungen fokussiert, wollten wir uns dem Hauptthema widmen, wie Engagement für einen positiven Wandel aussehen kann, was es für Ansätze gibt und welche die richtigen für jede\*n einzelne\*n von uns sein können. Zu Gast waren wir vom 29. November bis 1. Dezember

im Jugendhof Rotenburg an der Fulda, der durch die super passenden Räumlichkeiten und Vollpension deutlich weniger logistischen Aufwand mit sich brachte. Dies war durchaus praktisch, da das ehrenamtliche Unterstützerteam leider ziemlich schwächelte und die Kapazitäten des Hauptteams bereits so beschlagnahmt waren, dass nur Amelie das Wochenende als Verantwortliche leitete. Trotz dessen ist ein rundes Programm zustande gekommen, nicht zuletzt durch die extern dazu gebuchten Workshops zu White Saviourism von Brückenwind e.V. und der globalen Schuldenkrise von der BtE Referentin Lisanna. Auch der Filmabend („Die Macht des Visums“ von VisaWie) mit anschließendem Karaoke kam super an und die Stimmung in der Gruppe war erneut vertraut, offen und fröhlich. Einige Teilnehmende kannten sich von früheren Community Veranstaltungen aber auch die vielen neuen Gesichter unter den 48 Teilnehmenden haben sich wohlgefühlt. Anstatt eines Markt der Möglichkeiten haben wir diesmal eine neu entwickelte Methode u.a. mit “Speed-Dating” ausprobiert, um etwas Orientierung für zukünftiges Engagement zu geben. Die abschließende Commitment-Runde, in der jede\*r in einem Satz ein Vorhaben für die nächste Zeit formulierte, war ein starkes Zeichen, dass Gemeinschaft und gegenseitige Inspiration ganz viel ausmachen können gegen die Ohnmacht, die junge Menschen so oft verspüren (am selben Wochenende hat sich die Jugendorganisation der AfD neu gegründet). Das war also wieder ein durchaus anstrengendes, aber auch motivierendes Wochenende mit vielen wertvollen Begegnungen und Gesprächen, die hoffentlich noch lange nachwirken.

\*mehr Informationen zur weltwärts Community finden sich in unserer Evaluation:

<https://grenzenlos.org/2026/03/05/rueckblick-ueber-ein-jahr-weltwaerts-community-was-ist-passiert/>



# COMMUNITY FUND



Der grenzenlos Community Fund entstand bereits 2024 - startete aber 2025 richtig durch: Wir erhielten erste Projektanträge von Süd-Nord-Ehemaligen, sicherten die erste Förderung für ein Community-Wochenende in Tansania, bauten wichtige Partnerschaften auf und setzten rechtliche sowie organisatorische Grundlagen für die weitere Arbeit. Mit einem motivierten Team, aktiven Mitgliedschaften und kreativen Aktionen legten wir so den Grundstein für die kommenden Jahre.

## Zweck und Hintergrund:

Mit dem Community Fund möchten wir Projekte, Weiterbildungen und Community-Wochenenden von und für Süd-Nord-Ehemalige außerhalb Deutschlands fördern. Während Nord-Süd-Ehemalige in Deutschland oft gute Unterstützung bekommen, sieht die Realität für Süd-Nord-Ehemalige anders aus - hier wollen wir gezielt ansetzen.

## Rechtliche und organisatorische Schritte:

Ein wichtiger Meilenstein war die Anpassung der Satzung von grenzenlos (Mai 2025). Damit können wir nun neben Weiterbildungen auch Projekte fördern, die über die bisherigen Satzungszwecke hinausgehen. Außerdem ist es seitdem möglich, Community-Mitglied im Fund zu werden - mit Beiträgen von 12, 60 oder 120 Euro im Jahr können alle Mitglieder die Aktivitäten des Funds unterstützen.

Im Zuge der Überarbeitung der grenzenlos-Website entstand auch eine Community-Fund-Unterseite. Hier können Interessierte Mitglied werden, Projektantragstellende und Interessierte Informationen finden - eine englischsprachige Version ist für 2026 geplant.

## Strategie und Projektaktivität 2025

Die Strategie des Funds wurde 2025 noch einmal bestärkt und ausgerichtet: Wir verstehen unsere Aufgabe primär in der Antragsberatung und Vermittlung. Durch gezielte Förderanträge bei Stiftungen und Organisationen sollen größere Summen für Projekte in verschiedensten Bereichen erreichbar werden, während Mitgliedsbeiträge vor allem den laufenden Betrieb und kleinere Aktivitäten sichern. Im Jahr 2025 konnten wir bereits eine Vielzahl potenzieller Stiftungen identifizieren.

Insgesamt wurden **sechs Projekte eingereicht bzw. angenommen**: Zwei aus Sambia und je eines aus Tansania, Kolumbien, Ecuador und Indien. Besonders weit fortgeschritten ist der Antrag aus Sambia von Chileshe Chanda, der bereits bei einer Förderstiftung eingereicht wurde.

Im März 2025 stellten wir das Konzept des Funds in einer ersten Feedback-Session vor. Daraus gewannen wir später Mitglieder für den Projektbeirat. Parallel wurde das Projektbuddy-Programm weiter ausgearbeitet: Ehemalige unterstützen Projektinitiator\*innen bei der Antragstellung, denn in Teamarbeit geht es einfach besser. Ein erster Projektbuddy wurde 2025 gewonnen: Max Vyskubov, der ab Januar 2026 hauptamtlich im Fund arbeiten wird. Freddy bleibt ehrenamtlicher Co-Geschäftsführer und unterstützt weiterhin.

# COMMUNITY FUND



Wir bauten eine Partnerschaft mit buch7 auf: Für jedes Buch, das über den Partnerlink ([buch7.de/partner/grenzenlos](https://buch7.de/partner/grenzenlos)) gekauft wird, fließen 5 % des Kaufpreises in den Community Fund. Außerdem entstand in Kooperation mit dem Ehemaligen Lennard Poppe ein Design für das T-Shirt *weltwärts Community*, das über den Support Trägt Shop verkauft wird - auch hier fließen 10 Euro in den Community Fund. Besonders erfolgreich liefen die Verkäufe beim Community-Wochenende im Mai, wo auch erstmals die Community-Mitgliedschaften offen angeboten wurden.

## Einnahmen 2025

- **Mitgliedschaften:** 9 Mitgliedschaften, insgesamt 134,50€
- **T-Shirt-Verkäufe:** 16 T-Shirts verkauft, insgesamt 160€
- **Fördermittel / Projektanträge:** 630€ vom IB Kassel für Beitrag zum Eigenanteil (s. Antrag Programmbegleitmaßnahmen)
- **Verwendung:** bisher keine Ausgaben, geplant für 2026 bisher: Eigenanteil Programmbegleitmaßnahmen in Höhe von 580,-

## Projektbeirat

Ein sechsköpfiger Projektbeirat wurde gewonnen - fünf Ehemalige aus vier Ländern (Togo, Tansania, Deutschland (2x), Kolumbien) sowie eine Mitarbeiterin einer weltwärts-Partnerorganisation aus Indien. Der Beirat traf sich 2025 bereits dreimal online, diskutierte über nächste Schritte und gab Feedback zu Projektideen. Er wird bei Entscheidungen über den Fund und Förderungen verpflichtend einbezogen. Seit Dezember werden neue Projekteinreichungen online vorgestellt und gefeedbackt.

## Geschäftsführung

Zum Jahresende beschloss der Vorstand die Geschäftsführung, die zukünftig über mehrere Aufgaben unabhängiger entscheiden und verfügen kann:

- Freddy - Finanzen und Evaluierung
- Sonja - Community Outreach und Kommunikation
- Max - Projekte und Buddys

Insgesamt war 2025 ein **super Start für den Community Fund**, mit ersten Projekten, starken Partnerschaften und einem motivierten Team, das den Fund weiter wachsen lässt.

# COMMUNITY FUND



## Ausblick

2026 möchten wir die Community Fund Strukturen weiter ausbauen: Das **Buddy-Programm** wird ausgeweitet, sodass ehemalige Süd-Nord-Freiwillige bei Antragstellung und Projektentwicklung gezielt von anderen Ehemaligen begleitet werden - erste Matchings für die bisher eingereichten Projekte sind geplant. Gleichzeitig **identifizieren und akquirieren wir weitere Stiftungen**, um Fördersummen für einzelne Projekte zu ermöglichen. Durch zusätzliche Mitglieder, T-Shirt-Verkäufe und neue Partnerschaften soll zudem der Fördertopf weiter wachsen, sodass langfristig mehr Projekte unterstützt oder Eigenanteile von Förderungen übernommen werden können.

## Community-Wochenende in Arusha – bewilligt und gut vorbereitet

Auf die Frage eines Ehemaligen aus Kenia, warum es eigentlich keine Community-Wochenenden für weltwärts-Alumni außerhalb Deutschlands gibt, haben wir 2025 schnell reagiert und ein entsprechendes Projekt auf den Weg gebracht. Ende September reichte das Team des grenzenlos Community Funds den Antrag für die Programmbegleitmaßnahmen mit einer Fördersumme in Höhe von 4851,- Euro bei Engagement Global ein - und kurze Zeit später kam die großartige Nachricht: bewilligt!

Den Eigenanteil von 25 % teilen wir uns mit Mit-Organisator IB Kassel, zusätzlich unterstützen Partnerorganisationen aus Tansania (Uvikiuta, JEKMA) und Kenia (CIVS Kenya) die Umsetzung.

Das Wochenende findet vom 30. Januar bis 1. Februar 2026 in Arusha statt, voraussichtlich mit rund 20 Teilnehmenden - ehemaligen Freiwilligen und Partnerorganisationen aus Kenia und Tansania. Ziel ist es, gemeinsame Herausforderungen und Verbindendes zu teilen, Empfehlungen für weltwärts und andere Stakeholder zur Rückkehrbegleitung zu entwickeln und durch Workshops zu Community Building ein tragfähiges Netzwerk zwischen Ehemaligen und Partnerorganisationen aufzubauen.

Bereits 2025 haben wir das Programm konzipiert, Teilnehmende und Partner nach ihren Interessen gefragt, Anmeldungen gesammelt und eine passende Unterkunft in Bananenplantagen organisiert. Alle Honorarkräfte werden Ehemalige oder Partnerorganisationen sein, um den partizipativen Ansatz des Wochenendes zu stärken.

Im Anschluss an das Wochenende entsteht die Broschüre „Life after volunteering“, in der wir Geschichten von Ehemaligen aus der Region sammeln. Sie soll zukünftigen Freiwilligen und ihrem Umfeld zeigen, welche Chancen und Herausforderungen die Rückkehr mit sich bringt - und warum ein starkes Netzwerk so wertvoll ist.

# POLITISCHE FREIWILLIGENVERTRETUNG



## Wahlen der Freiwilligenvertretung

Im Jahr 2025 wurden zwei neue Freiwilligenvertreter\*innen in den Programmsteeringausschuss (PSA) gewählt. Davide Sirigu, der die Position zwei Jahre lang innehatte, schied damit aus dem Gremium aus. Die beiden neu gewählten Vertreter\*innen sind Pita Hermann Katchao mit 36,1 % der Stimmen sowie Maxie Richter mit 33,5 % der Stimmen. Damit sind beide Sitze der Freiwilligenvertretung im PSA neu besetzt. Zoe Marsch bleibt bis zur nächsten Freiwilligenvertreter\*innenwahl im Jahr 2026 im Amt. Wie in den vergangenen Jahren bleibt die Wahlbeteiligung ein strukturelles Problem. Ein erheblicher Teil der Freiwilligen nimmt an der Wahl nicht teil, was die demokratische Legitimation der gewählten Vertreter\*innen grundsätzlich schwächt. Die PFIF sucht deshalb 2025 und auch fortan aktiv das Gespräch mit verschiedenen Parteien und über verschiedenste Wege, um Wahlaufrufe künftig breiter zu streuen und die Arbeit des PSA insgesamt sichtbarer zu machen. Im Abschnitt „Outreach“ wird darauf näher eingegangen.

Die beiden PSA-Sitzungen des Jahres 2025 fanden am 15. Mai sowie am 3. Dezember statt. Im Mai wurde die PFIF durch Zoe Marsch und Pita Hermann Katchao vertreten. Die Dezembersitzung konnte krankheitsbedingt nur durch Zoe Marsch wahrgenommen werden, sodass die PFIF dort lediglich mit einer Person vertreten war.

## Arbeitsgruppe

In der AG werden nach Terminabsprache zentrale Themen wie die Bewerbendenlage, die Qualität der Programmumsetzung und die Partnerbeteiligung gemeinsam erarbeitet.

*Themen zu Freiwilligen:* Storno und Abbrüche (Storno und Abbruch werden bereits als Zahl von Engagement Global erfasst), Bewerbendenlage, Sicherheit, Visa, Inklusion.

*Themen zur Situation der Träger:* Trägersausstiege, Mittelausstattung, Programmkosten, Verwaltungsthemen. Bei allen Themen geht es darum, das Ausmaß des konkreten Problems zu erfassen. Was waren die Problemlagen und wie viele Prozent der Träger sind betroffen.

*Partnerbefragung:* Um ein umfassendes Bild der Partnerschaften im Weltwärts Programm zu gewinnen, wird eine Befragung durchgeführt. Ziel ist es auch, die Bewertung der Wirkungsbene der Partnerschaften sowie die Dokumentation der Partnerkonferenzen zu erfassen. Die AG entschied, dass die Vollbefragung zunächst als Pilotprojekt durchgeführt wird. Nach dem Pilotprojekt werden die Ergebnisse bewertet. Wichtig ist, dass sich die Abstände (3-5 Jahre) nicht verringern. Zu diesem Zweck wird ein mehrsprachiger Begleittext mit Informationen zu Zweck, Datenschutz und Ablauf der Befragung erstellt. Die Befragung wird im März 2026 versendet, die Auswertung soll bis Ende Mai stattfinden. Die Ergebnispräsentation findet im Juni im PSA statt.

# POLITISCHE FREIWILLIGENVERTRETUNG



Die AG hat sich mit dem Vorschlag der Qualitätsverbände (QV) zur methodischen Umsetzung des Berichtssystems befasst. Der Vorschlag wurde von der AG angenommen. Ziel ist es, künftig qualitative und quantitative Daten zu erheben und sie über das gemeinsame Monitoring-Dashboard abzubilden.

## Outreach

Um die Bekanntheit der Arbeit der PFIF unter den Freiwilligen zu steigern, haben wir ein Wochenende geplant, an dem wir gemeinsam neue Kommunikationsformate entwickeln und umsetzen wollen. Konkret möchten wir ein Video produzieren, das sich direkt an aktuelle weltwärts-Freiwillige richtet und ihnen kompakt die Arbeit der PFIF sowie ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung vorstellt. Diese digitale, aber dennoch persönliche Ansprache - bei der bereits einige Gesichter bekannt werden - soll die Freiwilligen gezielt während ihrer Seminare erreichen, wenn Eindrücke, Ideen und Kritikpunkte noch frisch sind. Darüber hinaus kann die PFIF so schon während des Freiwilligendienstes einen Raum für Austausch, Ideen und Vernetzung bieten. Unser Ziel ist es, die Motivation zu wecken, sich auch nach dem Freiwilligendienst weiterhin mit aufgekomenen Themen auseinanderzusetzen - innerhalb einer Gruppe, die man bereits kennt. Da wir selbst in ganz Deutschland vernetzt sind und unsere wöchentlichen Treffen ohnehin digital stattfinden, ist eine frische Perspektive von Freiwilligen aus dem Ausland für alle Beteiligten ein Gewinn.

Darüber hinaus möchten wir mehr Partizipationsmöglichkeiten für die weltweit verteilten Beteiligten des weltwärts-Programms schaffen. Ob Ideen für PSA-Themen künftig über ein standardisiertes Formular eingereicht werden können, das von der PFIF betreut wird, oder ob der Weg über Positionspapiere und Petitionen gegangen wird - an all dem wird derzeit noch gearbeitet. Wir sind motiviert, den PSA als zugängliche und transparente Plattform zu gestalten.

# POLITISCHE FREIWILLIGENVERTRETUNG



## Partnerkonferenz in Ecuador im Oktober

Maxie Richter nahm an der Partnerkonferenz in Baños, Ecuador (13.-17. Oktober 2025), teil. Sie brachte sich dort mit einer Eröffnungsrede, einem Beitrag zu Freiwilligen in Krisensituationen sowie einem Workshop zur emotionalen Stabilität von Nord-Süd-Freiwilligen ein. In ihrer Rede stellte sie den Wert des globalen Miteinanders in den Mittelpunkt und betonte die Bedeutung von Austausch und gegenseitigem Lernen.



Die Konferenz erlebte sie als inspirierend und von großer Offenheit geprägt. Besonders die Vielfalt der Partnerorganisationen und die unterschiedlichen Herangehensweisen innerhalb des Programms machten ihr Mut und gaben neue Impulse für die Arbeit der PFIF - insbesondere in den Bereichen mentale Gesundheit und nachhaltige Netzwerkarbeit unter (ehemaligen) Freiwilligen. Bestärkt durch diese Eindrücke möchte sie künftig noch stärker auf die Sinnhaftigkeit des Freiwilligendienstes und den Charakter von „weltwärts“ als Begegnungsprogramm aufmerksam machen.



# POLITISCHE FREIWILLIGENVERTRETUNG



Inspiziert von Amelie Makanzo, die als Teil der weltwärts community an der Einberufung der Global Ambassadors mitgewirkt hat, haben wir im November 2025 einen Antrag auf deren Teilnahme bei künftigen Partnerkonferenzen im PSA gestellt, sofern die Freiwilligenvertretung ausfällt. Dieser wurde nach einem kritischen Gespräch mit dem BMZ als Umlaufverfahren bewilligt - leider aber zu spät, um Enrique eine Teilnahme an der Partnerkonferenz in Mexiko im Februar 2026 zu ermöglichen. Trotzdem freuen wir uns, in Zukunft mit den Global Ambassadors zusammenarbeiten zu können. So werden Freiwillige vertreten, auch wenn wir als deutsche Freiwilligenvertretung die Konferenzsprache nicht beherrschen, keine Zeit haben (Ehrenamt/Job/Ausbildung!) oder aus ökologischen Gründen keine Interkontinentalflüge beanspruchen wollen. Außerdem erhalten so auch ehemalige Süd-Nord-Freiwillige eine Stimme, die an Partnerkonferenzen bisher nicht teilgenommen haben. Ausdrücklich betont wird in dem Umlaufverfahren, dass die Global Ambassadors nicht als politische Freiwilligenvertretung an Partnerkonferenzen teilnehmen, sondern lediglich Gäste sind, da sie nicht demokratisch gewählt wurden. Die Kosten für Anreise, Verpflegung und Übernachtung werden aber übernommen.

# UNDJETZT?! - KONFERENZ

*undjetzt?!*

Mit dem Ende der undjetzt?! 2024 war der Wunsch nach einer weiteren Konferenz groß. Fünf Interessierte fanden sich zu einem neuen Orga-Team zusammen. In einer Diskussionsrunde mit ehemaligen Organisator\*innen kamen wir zu dem Ergebnis, dass ein zweijähriger Konferenz-Rhythmus im Hinblick auf Teambuilding und nachhaltige Organisation und Finanzierung zu empfehlen wäre, sodass die nächste undjetzt?!-Konferenz für 2026 anberaumt wurde.

Aufgrund der wenigen Mitglieder war für das neue Orga-Team die erste Priorität die Gewinnung weiterer Mitglieder. Dies geschah sowohl über soziale Medien als auch die Webseite und private Kontakte, verlief jedoch stockend. Immer wieder stellte sich das kleine Team die Frage, ob die Organisation unter diesen Umständen fortgeführt werden kann. Über einen Verteiler kamen dann doch vier weitere Orga-Mitglieder dazu. Nach der langen Suche brachte das neuen Mut!

Die nächste Aufgabe bestand nun in der Erarbeitung des Hauptfördermittelantrags bei Engagement Global zur Frist Ende Juni 2025. Spontan organisierten wir ein Arbeitstreffen in Bonn, um gemeinsam an dem Förderantrag zu arbeiten. Dabei trafen sich sechs Menschen und abgesehen von der Arbeit nutzten wir die Zeit, um uns noch besser kennenzulernen und einigen undjetzt?!-Neulingen das besondere Gefühl der Konferenz zu vermitteln. Dies lockerte das arbeitsintensive Wochenende deutlich auf. In verschiedenen Arbeitsgruppen recherchierten wir außerdem Workshops, mögliche Referent\*innen und Veranstaltungsorte und kalkulierten Kosten. Nach einem erfolgreichen Wochenende und einem letzten Feinschliff wurde der Antrag dann abgeschickt.

Der Sommer beanspruchte viele der Orga-Mitglieder an anderen Stellen, sodass es ruhiger wurde. Zudem zogen sich einige Mitglieder aus persönlichen Gründen vollständig aus der Organisation zurück. Die Suche nach weiteren Unterstützer\*innen ging daher weiter.

Mitte November kam die Nachricht über die Ablehnung des Förderantrags von Engagement Global. Diese Nachricht ließ das Team nochmals zusammenkommen. In kleiner Runde wurde festgestellt, dass die vorhandenen Kapazitäten weder ausreichten, um den Antrag zu überarbeiten und erneut zur Frist Ende November einzureichen, noch um die Konferenz 2026 mit dem aktuellen Team zu realisieren. Wie schon bei vergangenen Konferenzen war der kritische Punkt ein zu kleines Orga-Team.

# UNDJETZT?! - KONFERENZ

undjetzt?!

Das übrig gebliebene Orga-Team verständigte sich darauf, nochmals im Frühjahr 2026 zusammenzukommen und über das weitere Vorgehen zu beraten. Soweit genügend Teammitglieder gefunden werden können, kann die Organisation einer undjetzt?! 2027 angegangen werden.

Wenn ihr euch vorstellen könnt, Teil des Orga-Teams der nächsten undjetzt?!-Konferenz zu werden, meldet euch sehr gern bei uns!



[info@grenzenlos.org](mailto:info@grenzenlos.org)



[www.grenzenlos.org](http://www.grenzenlos.org)



[grenzenlos.ev\\_vif](https://www.instagram.com/grenzenlos.ev_vif)